



Kita-News zum Download

Ab jedem 15. des Monats können Sie sich die neue Kita-News mit aktuellen Meldungen für Erzieher herunterladen. Nur als E-Paper erhältlich.

Einfach registrieren unter www.wireltern.de/kita-news



Fotos: Thinkstock

Spielend vor dem Bildschirm?

In vielen Kindergärten hat der Computer Einzug gehalten, um schon den Kleinen einen kompetenten Umgang mit Maus & Co. zu vermitteln. Doch nicht alle begrüßen diese Entwicklung.

Seit Kurzem gibt es in der Gruppe von Constantin (3) eine sogenannte „Medienecke“ mit einem Computer, den die Jungen und Mädchen zu bestimmten Zeiten pärcchenweise benutzen dürfen: Ausgesuchte Lernspiele sollen die Medienkompetenz der Kinder fördern. Der Dreijährige ist von der virtuellen Welt fasziniert und erzählt auch zu Hause nur noch vom „Komputa“. Seine Mutter verfolgt das Projekt mit mäßiger Begeisterung: Sie findet, dass es zu früh ist, einen PC in den Alltag der

Kinder zu integrieren und kann sich auch mit dem Lerneffekt, den die Spiele angeblich haben, nicht anfreunden. Sollten die Kleinen nicht lieber toben, Bücher anschauen, basteln – und „Realität erleben“?

Die Mutter sucht das Gespräch mit den anderen Eltern und ist überrascht: Die meisten befürworten die frühe Heranführung an den PC, schließlich sei ein kompetenter und kritischer Umgang mit Medien heute unumgänglich – je früher sich die Kinder unter Aufsicht mit dem >

Surftipp

www.kita.de – deutschlandweites Online-Portal für Kitas, Eltern und Erzieher mit ausführlichen Kitaprofilen, Mitgliedernetzwerk und Stellenbörse. Jetzt neu mit Wartelistenmanagement: Kitas können jederzeit auf Knopfdruck eine automatisch aktualisierte Warteliste für die Neuvergabe von Betreuungsplätzen generieren.

> Computer auseinandersetzen, desto besser. Die Sorge, dass die Kleinen noch zu jung dafür seien und das Verharren vor dem Bildschirm nicht den Bedürfnissen eines Kindergartenkindes entspräche, teilen sie nicht.

Constantins Mutter ist verunsichert: Soll sie die Erzieherinnen als Einzige bitten, ihren Sohn nicht mit dem Computer spielen zu lassen? Oder reagiert sie vielleicht doch zu empfindlich und „hinkt dem Lauf der Zeit hinterher“?

Liebe Erzieher und liebe Eltern,

Sind die Zweifel von Constantins Mutter berechtigt? Sollte der Kindergarten eine computerfreie Zone bleiben? Schicken Sie uns und anderen Lesern Ihre Tipps und Erfahrungen. Für jede veröffentlichte Anregung in KINDER oder im Internet unter www.wireltern.de gibt's 10 Euro Honorar. Schreiben Sie per E-Mail an a.juergens@junior-verlag.de oder per Post an

Junior Verlag/Medikom Publishing, Redaktion KINDER, Annika Jürgens, Stichwort „Kindergarten“, Breite Str. 40, 50667 Köln.

Vergessen Sie bitte nicht, eine Kontonummer für das Honorar anzugeben.

Besser ohne Kerzen?

Leserbriefe zum Thema aus Heft 12/10

Dürfen im Kindergarten Kerzen brennen? In der Dezember-Ausgabe von KINDER berichteten wir über eine Einrichtung, die aus Sicherheitsgründen kein offenes Feuer erlaubt. Alternativ greifen die Erzieherinnen deshalb auf elektrische Lichterketten zurück. Doch sollten die Kleinen nicht besser frühzeitig den Umgang mit Streichhölzern & Co. lernen? Hier Reaktionen und Meinungen unserer Leser:



Sicherheit geht vor

Wenn die Erzieher das Gefühl haben, sie könnten nicht immer ein Auge auf das Feuer haben, ist es besser, wenn der Kindergarten darauf verzichtet. Stattdessen kann man ja mit Lichterketten eine gemütliche Atmosphäre schaffen und vielleicht auch einen Kompromiss finden: Beispielsweise können die Erwachsenen an einer zentralen Stelle, an der die Kinder nicht ständig herumlaufen, eine Kerze aufstellen. In unserem Kindergarten findet jedes Jahr ein Aktionstag mit der Feuerwehr statt: Die größeren Mädchen und Jungen lernen im Rahmen dieser Veranstaltung den Umgang mit offenem Feuer.

Alexandra Hagen, Königsbrunn

Zu gefährlich

Die Entscheidung, Kerzen zu verbieten, finde ich angemessen. Erzieher tragen eine große Verantwortung. Wenn sie im Gewusel auch noch auf offenes Feuer achtgeben müssen, kann „hinter ihrem Rücken“ viel zu schnell etwas passieren. Sicherlich ist es wichtig, dass die Kleinen einen verantwortungsvollen Umgang mit Kerzen oder Ähnlichem lernen. Allerdings eignet sich hierfür am besten ein Projekttag – beispielsweise in Zusammenarbeit mit den Eltern oder der ansässigen Feuerwehr.

Mareike Mitthoff, Kempten

Nur in Begleitung

Ich rate stets dazu, brennende Kerzen im Auge zu behalten. Außerdem müssen sie gelöscht sein, sobald die Erwachsenen den Raum verlassen. Die zahlreichen Unfälle mit Verbrennungen und Bränden, die sich unkontrolliert ausbreiten, zeigen, dass Neugier und Abenteuer die Kleinen reizen, mit dem Feuer zu spielen. Kinder müssen den richtigen Umgang mit Streichhölzern lernen – und Regeln beachten. Die wichtigste lautet: Feuer ist nur in Anwesenheit eines Erwachsenen erlaubt. Kerzen sollten im Kindergarten nicht „nebenher“ brennen, sondern gemeinsam mit den Kindern bewusst angezündet und gelöscht werden.

Arij Sarhan, per E-Mail

Alternativen finden

Ich erinnere mich immer wieder gerne an meine eigene Kindergartenzeit zurück: Zum Geburtstag gehörte der Geruch von ausgeblasenen Kerzen einfach dazu. In unserer Einrichtung ist offenes Feuer laut Träger nicht erlaubt. Einerseits finde ich diese Entscheidung gut – denn wie schnell vergisst man, eine Kerze auszustupsen. Andererseits sollten Kinder meiner Meinung nach – unter Anleitung – den richtigen Umgang mit Feuer lernen: Denn gerade verbotene Dinge reizen die Kleinen und so greifen sie vielleicht unbeaufsichtigt zu einer Streichholzschachtel. Im Falle eines Verbots bieten sich als Alternative Lichterketten oder batteriebetriebene Teelichter an.

Sabine Mewißen, Mönchengladbach

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Mehr Zuschriften finden Sie unter www.wireltern.de/Kindergartennews.